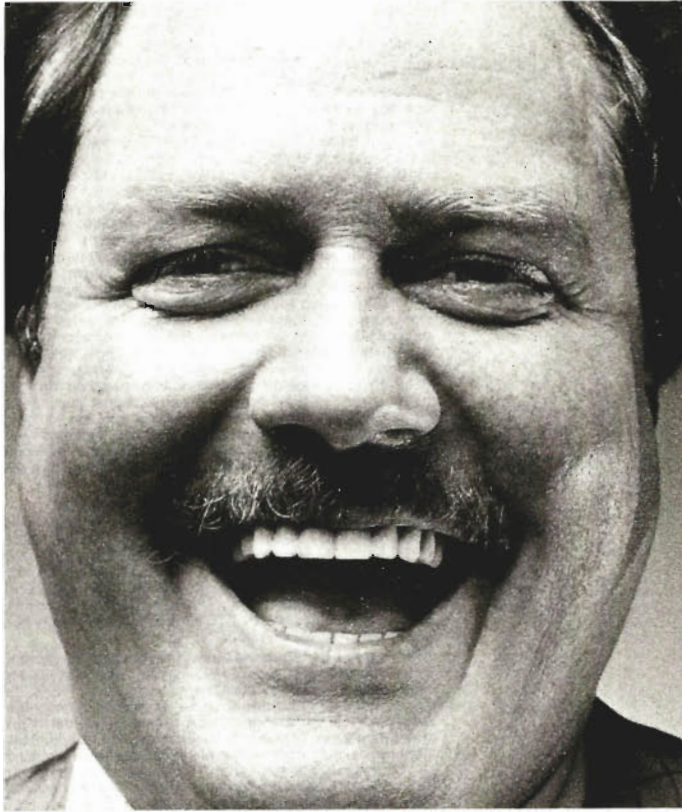


duracroman® Augentropfen/Nasenspray: Augentropfen: Zus.: 1 ml enthält Cromoglicinsäure, Benzalkoniumchlorid 0,1 ml. **Anwend.:** Allerg. bedingte akute und chron. Bindehautentzündung (Conjunktivitis), z.B. Heuschnupfen-Bindehautentzündung, Frühlingskatarrh (Kerato-Conjunctivitis vernalis), mutmaßlich allerg. bedingte, sog. ungespezif. Reizzustände der Bindehaut. **Nebenw.:** Selten Augenbrennen, Fremdkörpergefühl, Chemosis. **Gegenanz.:** Pat. mit Überempfindlichkeit auf Benzalkoniumchlorid. Während der Schwangerschaft nur unter sorgfältiger Nutzen-Risiko-Abwägung. **Nasenspray: Zus.:** 1 Sprühstoß zu 0,14 ml Lsg. enth.: Cromoglicinsäure, Benzalkoniumchlorid. **Anwend.:** Ganzjährig allerg. Rhinitis, saisonale allerg. Rhinitis (Heuschnupfen). **Gegenanz.:** s. Augentropfen. **Nebenw.:** Gelegentlich Reizerscheinungen in der Nase. In Einzelfällen Atemnot, Husten, Schleimhautulcerationen, Zungenschwellung, Nasenbluten. **Handelsformen u. Preise:** duracroman® Augentropfen: 5 ml DM 6,85, 10 ml DM 12,-; duracroman® Nasenspray: 15 ml DM 13,85, 30 ml DM 24,-; duracroman® Kombipack: 10/15 ml DM 22,-. **Weitere Angaben** finden Sie in den wiss. Unterlagen bzw. Packungsbeilagen. duracroman GmbH & Co. KG, Pfaffenrieder Str. 7, 8190 Wolftratshausen. Stand März 1989.



0/0 Dieses
Zelchen steht
für die preis-
werte Mar-
kenqualität,
die Ihnen
duracroman®
bietet.

duracroman®

macht aus Ihrem Heuschnupfen-Patienten einen Wald- und Wiesenfreund.

duracroman® gegen Heuschnupfen bietet den bewährten Wirkstoff Cromoglicinsäure in einer praxistgerechten Palette: Augentropfen 5 ml/10 ml, Nasenspray 15/30 ml, Kombipackung. Die Folge: Immer mehr Ärzte rechnen mit dura.



PERSONALKOSTEN

Zu der Grafik „Personalkostenentwicklung der Krankenhäuser“ in Heft 10/1989:

Doppelt so hoch

Ihre Mitteilung, daß in den letzten Jahren die Kosten für den Pflegedienst in den Krankenhäusern am meisten zulegten, machte mich sofort stutzig, und siehe da, bei genauerem Hinsehen beziehungsweise Nachrechnen ergibt sich folgendes Bild bei der Kostenzunahme 1987 gegenüber 1985: Wirtschaftsvorsorgungsdienst 0 Prozent, med.-techn. Dienst 9,5 Prozent, Pflegedienst 9,8 Prozent, ärztlicher Dienst 10 Prozent, Funktionsdienst 12,5 Prozent, sonstige Personalkosten (?) 14,3 Prozent, Verwaltung 20 Prozent. Die Verwal-

tungskosten waren demnach mehr als doppelt so hoch wie die Pflegedienstkosten. Ob dies den Patienten zugute kommt?

Dr. med. Norbert Kox, Pontinusweg 30, 5000 Köln 40

STRALENTHERAPIE

Zu dem Beitrag „Auftrag des Arztes angesichts der Unausweichlichkeit des Todes“ von Prof. Dr. med. Kurt Lennert in Heft 8/1989:

Dankbarste Aufgabe

Für den Strahlentherapeuten, aber sicher noch mehr für den Patienten ist die Palliation, zum Beispiel die Schmerzbestrahlung bei ossärer Metastasierung oder beim stenosierenden Bronchialkarzinom, mit einer der dankbarsten Aufgaben im Bereich, der sich Humanmedizin

nennt. Ohne weiter ins Detail gehen zu wollen, sollten doch möglichst solche Anmerkungen, die der praktischen Erfahrung nicht nur des Therapeuten, sondern gerade der Patienten diametral widersprechen, so nicht im Raume stehen bleiben!

Prof. Dr. Dr. K.-H. Hübner, Direktor der Strahlentherapie-Abteilung der Radiologischen Klinik, Universitätskrankenhaus Eppendorf, Martinstraße 52, 2000 Hamburg 20

BERATUNGSSTELLE

Zu der Nachricht „Beratung nach Kindesmißhandlung“ in Heft 8/1989:

Ergänzung

... Wir möchten Ihnen mitteilen, daß im Bergischen

Land für die Städte Wuppertal und Remscheid eine ärztliche Beratungsstelle für vernachlässigte und mißhandelte Kinder und ihre Eltern existiert, die bereits seit September 1987 mit Erfolg arbeitet.

Die ärztliche Beratungsstelle Bergisch Land besitzt Anlaufstellen in Wuppertal und Remscheid im Rahmen der jeweiligen Ortsverbände des Kinderschutzbundes (Anlaufstelle in Wuppertal: Alte Freiheit 26, 5600 Wuppertal 1, Telefon: 02 02/44 40 41, Sprechstunde mittwochs 16.00 bis 18.00 Uhr; Anlaufstelle in Remscheid: Peterstr. 39, 5630 Remscheid 1, Telefon: 0 21 91/2 71 90, Sprechstunde mittwochs 17.00 bis 19.00 Uhr).

Dr. med. Winter, Prof. Dr. med. Mortier, Klinikum Barmen, Kinderklinik, Heusnerstraße 40, 5600 Wuppertal 2